

QS-Notfall Projekt zur Verbesserung der Notfallversorgung von Herzinfarktpatienten in Berlin und in zwei Brandenburger Landkreisen

Ziel des Projekts ist es, die Notfallversorgung von Herzinfarktpatienten in Berlin und in 2 Brandenburger Landkreisen zu verbessern, in dem die Versorgungszeiten - als Indikator für die Versorgungsqualität und als Surrogatparameter für Mortalität und Morbidität - verkürzt werden sollen.

Beteiligt sind das Berlin-Brandenburg Herzinfarktregister (B₂HIR) und die Berliner Feuerwehr, die Rettungsdienste der Landkreise Oberhavel und Havelland sowie die Oberhavel Kliniken GmbH und die Havelland Kliniken GmbH und das Institut für Medizinische Biometrie des Universitätsklinikums Hamburg.

Methode: Es handelt sich um eine interventionelle Versorgungsforschungsstudie mit einem "Vorher-Nachher Vergleich".

- Eingangs werden die Daten des B₂HIR und der Rettungsdienste in Berlin, Oberhavel und Havelland analysiert. Dazu erfolgt eine Verknüpfung der Daten der Rettungsdienste und des B₂HIR mit einem entsprechend abzustimmenden Datenschutzkonzept. Die notärztlichen EKG-Befunde werden verblindet validiert.
- Im Anschluss an die Basiserhebung sind Interventionen geplant, die darauf abzielen, die Versorgungszeiten für Herzinfarktpatienten vom ersten medizinischen Kontakt bis zur Wiedereröffnung des verschlossenen Gefäßes zu verkürzen.
- Dann folgt eine erneute Datenauswertung mit Verknüpfung der Daten der Rettungsdienste und des B₂HIR.

Interventionen: In den nächsten 3 Jahren werden

- Mitarbeiter der Rettungsdienste in EKG Diagnostik weitergebildet,
- EKGs vom Rettungsdienst an die im Krankenhaus behandelnden Ärzte flächendeckend elektronisch übertragen,
- Konzepte zur Verknüpfung der Datensätze der Rettungsdienste und der Kliniken erprobt, um auch längerfristig die Qualität der Erstversorgung von Herzinfarktpatienten an der Schnittstelle zwischen Rettungsdienst und Kliniken zu gewährleisten.

Zum Ende des Projekts wird untersucht, wie erfolgreich die durchgeführten Interventionen waren und welche ggf. auf andere Regionen und andere Notfallerkrankungen übertragbar sein könnten.

Verwertungspotential: Unseres Wissens ist es das erste Projekt in Berlin und Brandenburg, das zur Qualitätssicherung in der Erstversorgung von Infarktpatienten Daten der Rettungsdienste mit stationären Daten verknüpft, aus den Ergebnissen der Analysen und in Diskussionen mit allen Beteiligten Interventionen ableitet und umsetzt, und über ein regelmäßiges Linkage der Rettungsdienst- und Klinikdaten wiederum den Erfolg der Interventionen messen will.

**Vom Erstretter
zum Kliniker -
gemeinsam gegen den
Herzinfarkt!**

Projektverantwortliche:

Frau Dr. Birga Maier, MPH
Berlin-Brandenburg Herzinfarktregister e.V.
an der Technische Universität Berlin
Einsteinufer 17, EN 15
10587 Berlin
Tel: 030 314 76672
Fax: 030 314 76663
e-mail: herzinfarktregister@tu-berlin.de

Für weitere Informationen:

www.herzinfarktregister.de
www.innovationsfonds.g-ba.de/projekte/versorgungsforschung